

Protokoll der 20. Ordentlichen Mitgliederversammlung „Zum Schwarze Gyger – Theater in Allschwil“

Donnerstag, 15. November 2018, 19.00 Uhr in der Reiterstrasse 16, Basel

Anwesend: 19 Mitglieder

Entschuldigt: Jean-Jacques Winter, Julia Saxer, Andrea Bruderer, Myriam, Elisabeth Stauffiger, Thomas Pfaff, Vreni Waldhauser

Traktanden:

- 1.) Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17.11.2017
- 2.) Jahresbericht des Vorstandes
- 3.) Jahresrechnung und Revisorenbericht
- 4.) Mitgliederbewegung
- 5.) Erhöhung Mitgliederbeiträge
- 6.) Namensänderung
- 7.) Informationen zur neuen Produktion
- 8.) Verschiedenes

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. November 2017

Das Protokoll vom letzten Jahr wurde einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht des Vorstandes

Der Bericht wurde von Julia Saxer verfasst und von Anita Vögtlin den Mitglieder vorgetragen. Er kann auf unserer Homepage www.zumschwarzegyger.ch eingesehen werden. Der Bericht wurde von allen genehmigt.

3. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht

Die Kassierin Rita Steuri gibt einen Überblick über die Rechnung des Vereinsjahres 2017. Auf dem Vereinskonto entstanden Fr. 1030.65 Mehreinnahmen. Am 31.12.2017 beträgt der Kontostand des Vereinskontos Das ergibt Ende Jahr einen Kontostand von Fr. 27'263.17 auf dem Vereinskonto und Fr. 1'573.93 auf dem Produktionskonto. Insgesamt nahm das Vermögen um Fr. 4'921.85 ab, weil schon Ausgaben für die neue Produktion getätigt wurden.

Ausführungen zur Produktion 2018: Wir wussten, dass die Jubiläumsproduktion grösser, teurer und damit auch riskanter sein würde. Aufgrund des guten Kontostands beschloss der Vorstand, das Risiko einzugehen. Es stehen Aufwendungen von Fr. 81'487.19 gegenüber von Fr. 78'957.70 Erträgen. Dies ergibt einen Verlust von Fr. 2529.45. Beim Vergleich des Verlustes der Produktionsrechnung Fr. 2529.49 Fr. mit der Differenz des Anfangssaldos und des Abschlussaldos des Produktionskontos Fr. 2411.17 Fr. ergibt eine Differenz von Fr. 118.32. Diese Fr. 118.32 sind nun zuviel auf dem Produktionskonto. Rita Steuri verliert dazu eine Erklärung, in welcher sie diesen Umstand bedauert. Auch durch mehrmaliges Nachrechnen konnte sie den Fehler nicht finden.

Die Revisorinnen haben die Richtigkeit der Buchführung des Vereinsjahres 2017 bestätigt. Auch die Produktionsrechnung wurde mit Stichproben geprüft. Aufgrund der sorgfältigen Buchführung und mehrmaliger Überprüfung, schlagen sie vor, die Rechnung zu akzeptieren und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Die Abrechnung wurde einstimmig angenommen. Rita Steuri wurde einstimmig als Kassierin bestätigt. Der Revisorinnenbericht wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

4. Mitgliederbewegungen

Wir haben im letzten Jahr zwei neue und ein potenzielles Mitglied gewonnen. Wir stellten sieben Austritte fest (zwei verstorben, eine Ehepartnerin eines Verstorbenen Mitglieds, ein Wegzug, eine Abmeldung altershalber). Damit haben wir 122 Mitglieder und vier Ehrenmitglieder im Verein, wobei drei ihren kommenden Austritt bereits angekündigt haben.

5. Erhöhung Mitgliederbeiträge

An der Retraite wurde beschlossen, eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags für Schauspielende zu beantragen. Neu sollen Schauspielende einen erhöhten Beitrag von 180 Franken bezahlen, wobei der Vorstand den Betrag im Einzelfall heruntersetzen oder erlassen kann. Darin wäre das Pausenbuffet dann bereits enthalten.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

6. Namensänderung

An der Retraite kam auf, dass „zum schwarze Gyger“ danach tönt, dass Mundarttheater oder Schwank gemacht wird. Man suchte nach einer Alternative, die besser ausdrückt, dass gehobenes, internationales Theater auf hochdeutsch präsentiert wird.

Der Vorschlag aus der Retraite war eine Änderung von:

„Zum schwarze Gyger –Theater in Allschwil“ zu „Zum schwarze Gyger – literarisches Theater in Allschwil“

In weiteren Besprechungen stellte sich heraus, dass der neue Name ebenfalls nicht nur die geplanten Assoziationen wecke und vielleicht eher zu elitär wirke. Dem Vorstand gefällt mittlerweile der alte Name besser.

Die Änderung wurde abgelehnt (0 Stimmen für, 3 Enthaltungen, 16 Stimmen gegen die Änderung).

7. Informationen zur neuen Produktion

Das nächste Stück ist „Der Held des Tages“ von Alan Ayckbourn. Im Stück geht es um Fake News. Vor 17 Jahren geschah ein Banküberfall, der von einem Angestellten verhindert wurde, wobei eine Frau angeschossen und der Räuber verhaftet wurde. Jetzt bringt eine Fernsehsendung den Bankangestellten zusammen mit dem Räuber, der nach seiner Entlassung Karriere beim Fernsehen mit einer Kindersendung gemacht hat. Am Ende wird der ehemalige Räuber, der zunehmend übergriffig wird, im Pool ertränkt. Vom Fernsehen wird er dann zum Helden gemacht. Im Spiel verschwimmen die Ebenen von Erzählung und Fernseh-Inszenierung zu einer bitteren, über weite Teile auch sehr komischen Geschichte.

Die Aufführung braucht einen Swimming Pool, was eine Herausforderung ist für die Inszenierung. Ausserdem erfordert das Stück ein schnelles und präzises Spiel. Es benötigt etwas weniger Darstellende als bisherige Produktionen, aktuell werden aber trotzdem noch zwei Darstellende gesucht.

8. Verschiedenes

8.1 Der Vorstand würdigt die grosse Arbeit, die Susanne Bitterli als Präsidentin für den Verein geleistet hat und bedankt sich herzlich dafür. Der Vorstand nimmt Susanne als Ehrenmitglied auf.

8.2 Der Vorstand dankt Frieder Herren ebenfalls für die geleistete Arbeit über die vielen Jahre. Er hat den Verein auf vielfältige Weise unterstützt und ihm viel Arbeit abgenommen.

8.3 Michael Mittag wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.

15.11.18 mm, 18.11.18 rs